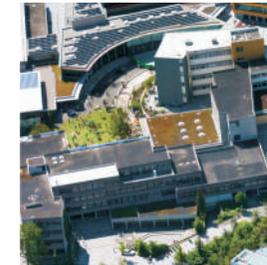




elternbeirat **aktuell**

Informationen von und für Eltern des Pestalozzi Gymnasiums Biberach

In dieser Ausgabe:



- :: Hallo erstmal ...
- :: Der neue Elternbeiratsvorstand stellt sich vor
- :: 70 statt 7: Mitmachen im Elternbeirat
- :: Finanzielles: Kassenstand, Spenden
- :: Was uns besonders wichtig ist
- :: Schule innovativ: Heinz Klippert in Biberach
- :: I have a dream ... PG in schöner
- :: Schule innovativ: Schulbesuche in Wilhelmsdorf und Künzelsau
- :: Früh übt sich: Tastaturkurse
- :: Termine

Liebe Eltern !

Liebe ElternvertreterInnen !

Hallo erstmal ... Auf Ihrem Bildschirm (oder, falls Sie es ausgedruckt haben, in Ihrer Hand) sehen Sie die erste Ausgabe von „**Elternbeirat Aktuell**“. Informationen werden immer schneller. Blitzschnell gehen auch bei unseren Kindern Informationen von Handy zu Handy, von PC zu PC, von Ohr zu Ohr. Auch das Lehrerkollegium ist untereinander zunehmend vernetzt.

Und wir, die Eltern des Pestalozzi Gymnasiums? Wir treffen uns zweimal jährlich zum **Elternabend** (warum dies Klassenpflegschaft heißen soll, hat sich dem Verfasser dieser Zeilen noch nicht gänzlich erschlossen), die ElternvertreterInnen zusätzlich zweimal zur **Elternbeiratssitzung**.

Wir, der neue Vorstand des Elternbeirates, möchten mit diesem e-Mail-Newsletter einen zusätzlichen Kommunikationsweg eröffnen. Hierbei verstehen wir uns nicht als ein offizielles Mitteilungsorgan. Dazu müssten wir ja die Erreichbarkeit aller Eltern sicherstellen, was per e-Mail derzeit (noch?) nicht der Fall ist. Wir möchten vielmehr aktuelle **Informationen, Anregungen, Gedanken und auch Fragen** weitergeben, die im halbjährlichen Turnus der Elternabende bisher nicht oder nicht aktuell genug berücksichtigt werden konnten.

Elternbeirat Aktuell soll in unregelmäßigen Abständen erscheinen, je nach aktuellem Bedarf. Wir gehen mal von 3 bis 5 Ausgaben jährlich aus. Elternbeirat Aktuell wird an alle per e-Mail erreichbaren ElternvertreterInnen gesendet, mit der Bitte, dies dann den Eltern ihrer Klasse per e-Mail gerne **weiterzugeben**.

Dieser Newsletter soll **keine Einbahnstraße** bleiben. Schreiben Sie uns gerne Ihre Gedanken oder Anregungen: studer@studer-design.de.

Herzliche Grüße,
Ihr



Michael Studer
Elternbeiratvorsitzender

Wir stellen uns vor:

Der neue Vorstand des Elternbeirates

Wir, das neu gewählte **Vorstands-Team** des Elternbeirates, möchten uns hier gerne kurz vorstellen. Uns ist es wichtig, nicht nur als Gremium, als „Organ“ wahrgenommen zu werden, sondern auch als Menschen, als Eltern von Kindern am Pestalozzi Gymnasium. Wie Sie auch.



V.l.: Michael Studer, Petra Braun, Andrea Lorenz, Dr. Brian Guth, Markus Kammerlander, Sabine Kreißig, Dr. Barbara Gutermann.

Michael Studer, Mittelbiberach, Diplom Designer, selbstständig, Jg. 64, zwei Töchter, beide am PG, Kl. 5a und 7a.

Petra Braun, Biberach-Rißegg, kaufm. Angestellte, Jg. 69, eine Tochter in der 7d.

Andrea Lorenz, Mittelbiberach, Biologielaborantin, Jg. 66, zwei Kinder, davon eine Tochter in der 8a.

Dr. Brian Guth, Warthausen, Gruppenleiter allg. Pharmakologie, Jg. 56, zwei Töchter, beide am PG, Kl. 6b und 8c.

Markus Kammerlander, Mittelbiberach, Zahnarzt, Jg. 58, zwei Kinder, davon ein Sohn am PG, Kl. 10d.

Sabine Kreißig, Mittelbiberach, Dipl. Ing. Chemie, Jg. 67, drei Kinder, zwei davon auf dem PG, Kl. 9a und 10 a.

Dr. Barbara Gutermann, Biberach, selbstständ. Übersetzerin, Jg. 66, drei Kinder, ein Sohn in Kl. 10b.

Das Vorstands-Team

Personen und Aufgaben.

Bei unserer 1. Vorstandssitzung am 13. 11. haben wir Aufgaben und Strukturen überprüft und neu geordnet. Hier unser entsprechendes Organigramm. Uns ist

wichtig, dass Sie Personen und Kompetenzbereiche kennen, damit Sie ggf. schnell den richtigen Ansprechpartner finden.



70 bewegen mehr als 7

Mitmachen im Elternbeirat

Jetzt sind sie gewählt, die sieben neuen **Elternbeiratsvorstände**. Kurz und schmerzlos. Na, die sollen das mal machen. Scheinen ja genug Zeit zu haben, wenn sie sich für so ein Amt wählen lassen.

Einspruch, Euer Ehren: Zum einen sind wir alle sieben beruflich und in weiteren Ehrenämtern sehr aktiv und eingespannt. Zum anderen wäre unsere Arbeit nahezu wertlos, wenn sie isoliert von allen andern Eltern geschehen würde.

Wir sind 7 Vorstandsmitglieder. Ca. 70 Elternvertreter (wenn ich das -"/innen" mal vergesse, nehmen Sie es mir bitte nicht übel). Und ca. **2.000 Eltern**. Bei „Schule mal anders“ und beim „Charity Walk“ konnte man erleben, was passiert, wenn sich viele Eltern einbringen. Da geht dann richtig was. Zum Wohle unserer Kinder.



Und genau das wollen wir forcieren. **Mitarbeit** in besonderen Teams, zu besonderen Themen. Mensaausschuss, Arbeitsgemeinschaften, Gesamt-elternbeirat Biberach, Vorbereitung und Durchführung besonderer Veranstaltungen, ... Das Spektrum, sich einzubringen, ist groß. Und wir sind gerne mehr als 7...! Wer Lust hat, mal an einem Thema oder einem Projekt mitzuarbeiten, meldet sich einfach, verbunden mit der Information, in welchen Bereichen man sich besonders gern engagieren würde. studer@studer-design.de

Unabhängig davon erbitten wir jederzeit und möglichst zahlreich lebhaftes, konstruktives **Feedback** (das besteht im Idealfall aus Kritik und mindestens einem Verbesserungsvorschlag). Auch z.B. größere Probleme in einer Klasse können wir im Elternbeiratsvorstand nicht immer „riechen“, man sollte sie uns, sofern erforderlich, in bestmöglicher Sachlichkeit wissen lassen.

Wir freuen uns über jedes Signal konstruktiver Mitarbeit. Die „Bewerbungsfrist“ ist unbegrenzt...! Michael Studer

Finanzielles

Kassenstand, Spenden

Wie Sie aus der Kassen-aufstellung für das Jahr 2011/2012 ersehen können, hatte das Elternbeiratskonto in diesem Zeitraum weniger Zugänge als Abgänge.

Das lag - durchaus erfreu-licherweise - an den vielen interessanten Aktivitäten, die wir unterstützen konnten, allen voran natürlich die „Schule mal anders“-Tage im Frühjahr.

Der Elternbeirat bedankt sich ganz herzlich für die im laufenden Schuljahr bereits wieder eingegangenen Eltern-spenden für die Arbeit des Elternbeirats und der SMV. Das Geld wird natürlich weiterhin für die Elternarbeit sowie im Sinne der Schu-entwicklung und zum Nutzen der Schüler verwendet.

In dieser Hinsicht steht neben den üblichen Ausgaben wie Treffen für die neuen Elternvertreter, Abschluss Theater-AGs, Blumenschmuck für Info-Nachmittag und Einschulung etc. schon wieder Einiges an:

Dritte Tranche Mediothek 1000 Euro
Belohnungen Charity Walk 250 Euro
Anteil Vortrag Klippert ca. 400 Euro
Fahrtkostenerstattungen ca. 900 Euro
Ihr „Elterngroschen“ macht all das erst möglich. Danke sehr!
Barbara Gutermann

Zugänge/Abgänge 2011/2012 für:		Girokonto 130107 (in Euro)		
Nr.	Art der Zugänge/Abgänge	Zugänge	Abgänge	Kontostand alt neu
	Kontostand bei letzter Prüfung, inkl. 1131,00 €			1.162,44
a)	Elterngroschen 2011/12 bis 04.11.2011			
b)	Elterngroschen 201 bis 30.07.2012	1.538,00		
b-1)	Elterngroschen 201 bis 05.11.2012	1.908,00		
c)	An SMV für 2011/12 (Stichtag 31.01.12)		-883,00	
d)	WGV-Versich 1 X -50,00		-50,00	
e)	Mitgliedsbeitr 2 X -17,00		-34,00	
e-1)	Beitrag Schulung		-50,00	
f)	Geschenke, Blumen, Bewirtung u.ä.		-903,80	
g)	Fahrt-/Klassenfahrtzuschüsse		-555,00	
g-1)	Rückzahlung Studentfahrten	910,00		
h)	Büromaterialien		-268,80	
i)	Schule mal anders		-3.295,86	
j)	Anteil Förderverein	1.623,00		
k)	Kontogebühren		-54,90	
l)	Zinsen	0,17		
l-1)	Steuern		-0,05	
m)	Schulische Anschaffungen / Mediothek			
n)	Übertrag auf Sparbuch 12 x 30 €		-360,00	
m)	Übertrag von Sparbuch	2.600,00		
n)	Summe	8.579,17	-6.545,41	
	+/- Saldo	2.033,76		
	Kontostand neu			3.196,20

Zugänge/Abgänge 2010/2011 für:		Sparbuch 13430760 (in Euro)		
Nr.	Art der Zugänge/Abgänge	Zugänge	Abgänge	Kontostand alt neu
a)	Kontostand bei letzter Prüfung			5.461,58
b)	Übertrag von 12 X 30,00	360,00		
c)	Übertrag auf Girokonto		-2.600,00	
d)	Zinseinnahmen	78,77		
e)	Steuern/Gebühren		-20,78	
	Summe	438,77	-2.620,78	
	+/- Saldo	-2.182,01		
	Kontostand neu			3.279,57

Summe Konto +Sparbuch	-148,25	6.475,77
------------------------------	----------------	-----------------

Einnahmen/Ausgaben der Elternkasse (ohne Übertrag zw. den Konten)	
Gesamteinnahmen	6.057,94
Gesamtausgaben	-6.206,19
Gesamtsaldo 05.11.12	-148,25

Es gibt viel zu bewegen.

Was uns besonders wichtig ist.

Am 13. 11. haben wir, der 7-köpfige Vorstand des Elternbeirates, uns getroffen und lange zusammengesessen. Was ist uns wichtig? Was wollen wir in den nächsten zwei Jahren voranbringen? Wo können wir wirklich etwas erreichen und wo beißen wir uns nur die Zähne aus? Hier vier Themen, die uns besonders am Herzen liegen und bei denen wir glauben, etwas bewegen zu können:

Individuelle Förderung

Unterstützung des PG auf dem Weg zum erklärten Ziel, jedes Kind nach seinen Begabungen individuell zu fördern. Das Spektrum der Heterogenität in den Klassen wird größer. In einer der wichtigsten Phasen ihres Lebens verdienen unsere Kinder hier größtmögliche Sorgfalt und individuelles Eingehen auf ihre Stärken und Schwächen.

Kommunikation

Verbesserung und Intensivierung der Kommunikation innerhalb der Elternschaft. Dazu eine weiterhin gute oder nochmals verbesserte Kommunikation mit der Schule. Und, nicht zu vergessen, ein guter Austausch zwischen Elternbeirat und Schülerschaft, insbesondere den Schülersprecherinnen.

Attraktive Schulgestaltung innen

Insbesondere im Vergleich zum schönen Mensabereich oder zur Mediothek, aber auch verglichen mit anderen Schulen, brauchen wir dringend ein „Facelift“ des PG von innen. Eine wärmere, freundlichere Lernatmosphäre bewirkt nicht nur einen höheren Wohlfühlfaktor, sondern auch ein besseres Lernen. Hier wollen wir uns mit konstruktiven Vorschlägen, aber auch mit tatkräftiger Unterstützung einbringen.

Schulsozialarbeit

Mit der Installation einer Schulsozialarbeiterin am PG ist ein erster wichtiger Schritt getan. Jetzt geht es darum, ein möglichst gutes und offenes Zusammenspiel zwischen Schülern, Lehrern, Eltern und Schulsozialarbeiterin zu erreichen. Uns ist es ein Anliegen, die Sensibilität, aber auch den Mut bei allen Beteiligten zu verbessern und Schulsozialarbeit wirklich in Anspruch zu nehmen.

Ihnen sind ganz andere Dinge wichtig? Lassen Sie es uns wissen !

Michael Studer studer@studer-design.de

Schule innovativ:

Vortrag von Heinz Klippert am 8. 11. in Biberach

„Individuelle Lernförderung“, ist eines der priorisierten Handlungsfelder am PG und war u.a. Thema für den pädagogischen Tag am 09.11.2012 am PG. Unter diesem Aspekt hat das PG den Vortrag **„Individuell fördern – aber wie? Anregungen zum Umgang mit der Heterogenität in der Klasse“** organisiert. Neben dem gesamten PG-Lehrerkollegium waren pro Klassenstufe zwei Schülervertreter und interessierte Eltern anwesend. Außerdem wollten noch viele andere Lehrer aus der näheren und weiteren Umgebung von dieser Veranstaltung profitieren – die Gigelberghalle war also ausgebucht! Alle wollten ihn hören: **Dr. Heinz Klippert**, geb. 1948, Dipl.-Ökonom, seit 1977 Dozent am Erziehungswissenschaftlichen Fort- und Weiterbildungsinstitut der evangelischen Kirchen in Rheinland-Pfalz.



Dr. Klippert veranschaulichte, was ‚Individuelle Lernförderung‘ für unsere Lehrer bedeutet. Es bedeutet, dass sie sich um alles und jeden kümmern sollen. Sie sollen diagnostizieren, differenzieren, beraten.... Wie kann das bei laufendem Unterricht gehen? Es kann nicht funktionieren! Daher müssen **wir weg vom lehrerzentrierten Unterricht**. Weniger Lehrervorträge, weniger Tafelaufschriebe. Die Schüler sollen sich mit ihren Mitschülern in Zufallsgruppen mit dem jeweiligen Unterrichtsthema in unterschiedlicher wiederkehrender Form beschäftigen – erarbeiten, kontrollieren, wiederholen.

Im Gesamten klang alles logisch. Denn haben wir nicht schon alle einmal die Erfahrung gemacht, dass Dinge, die wir selbst tun, eher im Gedächtnis bleiben, als Dinge, die uns nur erklärt werden? Und dass Dinge, die wir ständig wiederholen müssen, uns präsenter sind, als Dinge, die wir einmal hören? **„Learning by Doing and Repeating“** sollten also die Zauberwörter sein! Sind wir gespannt, was unsere Lehrer am pädagogischen Tag ausarbeiten und ob wir Ansätze aus dem Vortrag demnächst im Unterricht wiederfinden.

Petra Braun

„I have a dream“

PG in schöner. Mit geringem Aufwand.

Kleider machen Leute. Sagt man. Und Gebäude prägen die, die darin wohnen, lernen oder arbeiten. Genau deshalb wird mir ganz anders, wenn ich an unsere Kinder im PG denke:

Jeden Morgen werden sie von einem grauen, z.T. nicht mehr ganz taufrischen **Zweckbau** geschluckt. Sie gehen durch zwei schwergängige, ältere braune Holztüren, die nur diese Botschaft aussenden: Willst Du wirklich hier hinein? Herzlich willkommen bist Du hier nicht.

Weiter geht es durch **dunkle, kühle Flure**. Sachlichkeit wäre hier noch ein sehr wohlwollendes Attribut. Die Klassenräume: Beamer. Gute Ausstattung. Aber in vielen Räumen auch grauweiße Wände, verratzte Gardinen, hängende Schranktüren, zugige Fenster, sachliche Farblosigkeit.

Ja, wir haben den hellen, freundlichen und attraktiven Mensabereich, die Mediothek und weitere schöne Bereiche. Ja, die Stadt Biberach steht zu ihren Schulen, nimmt für sie viel Geld in die Hand. Und das nährt meinen Optimismus: Trotz derzeitiger Konzentration auf die neue Realschule müßte doch noch ein klein wenig für **Verschönerungen im PG** übrig sein.

Mein Vorschlag dafür ist nicht teuer: **1. Farbe an ausgewählte Wände.** Mal dezent, mal beruhigend, mal frisch. Und notfalls helfen Eltern und Schüler beim Streichen mit. **2. Bilder.** Sowohl große Wechselrahmen, in denen Fotorepros oder Schülerarbeiten gezeigt werden können. Als auch große Siebdruck-Repros, direkt auf die Wand aufgebracht. **3. Licht.** Auf die Bilder. Auf die (wenigen) Pflanzen. Bilden von Licht-Inseln. Balsam für die Schülerseele.

Mit Frau Imlau habe ich schon öfter darüber gesprochen. Sie ist dafür sehr offen. Bevor möglicherweise Gespräche mit der Stadt Biberach, dem Eigentümer des Gebäudes, aufgenommen werden, interessiert mich **Ihre Meinung**, gerne in Abstimmung mit Ihren Kindern: Wie wichtig wäre Ihnen die Verschönerung der Schule, besonders innen? Oder sehen Sie ganz andere „Baustellen“?

Rechts einige Fotomontagen, die einen Eindruck geben, wie soetwas aussehen könnte. Mailen Sie mir gern Ihre Meinung.

Ihr Michael Studer.

studer@studer-design.de

Beispiel Treppenbereich:
Siebdruck, dazu passendes Akzent-Farbkonzept.
(Kleines Bild: Bisher)



Bild oben: Willkommensgeste,
Eingangsbereich. Kleines Bild:
Ein Traum in Grau-Braun.

Beispiel Flur Anbau. Sachlich-karg.
Großes Bild: Optimierungsvorschlag.

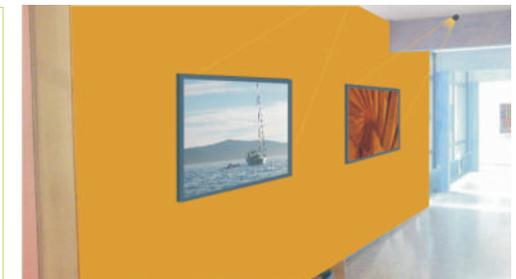


Bild oben: Bereich bei den
Kunsträumen ruhiger und wärmer.
Kleines Bild: Derzeit.

Schule Innovativ

Persönliche Eindrücke aus Besuchen an innovativen Schulen in Wilhelmsdorf und Künzelsau.

Unter dem Motto „Individualisierung – Kennenlernen von Konzepten an anderen Schulen“ schnuppern derzeit Lehrer-Schüler-Eltern-Gruppen die pädagogische Luft an anderen Schulen. Es sollen Ideen und Anregungen gesammelt werden, die gegebenenfalls in das pädagogische Konzept am PG integriert werden können.

Gymnasium Wilhelmsdorf

Der erste Besuch führte nach Wilhelmsdorf. Eine ländliche Gemeinde mit ca. 5.000 Einwohnern im Landkreis Ravensburg. Durch seine Lage hat das Gymnasium Wilhelmsdorf ein sehr großes Einzugsgebiet – von den knapp 600 Schülern sind ca. **70 Prozent Fahrschüler!**



Gymnasium Wilhelmsdorf

Die Schule selbst ist natürlich aufgrund der Schülerzahlen viel kleiner als das PG. Aber die Gestaltung an sich ist sehr viel ansprechender. Der Innenbereich der Schule ist farblich **schön gestaltet**, überall findet man kleine **Inseln/Lernbereiche**, die zum Arbeiten oder für die Pause genutzt werden können. Als Highlight gibt es im Aufenthaltsbereich sogar ein **Schülercafé**, das in Eigenverwaltung der Schüler betrieben wird. Und was auf jeden Fall beeindruckt: Es ist überall ordentlich und sauber!

Am Gymnasium Wilhelmsdorf wird nach **G8+** unterrichtet. Das Plus steht für den pädagogischen Mehrwert, der jedem Schüler die bestmögliche Möglichkeit bieten soll zu lernen. Um dies umsetzen zu können, hat das Gymnasium Wilhelmsdorf 16 % des Fachunterrichts gekürzt! Diese frei gewordene Stunden werden je nach Klassenstufe für den Schüler verpflichtend für Freiarbeit, Methodenkurse und Freies Kursangebot verwendet. Mehr zu deren Konzept gibt es auf www.gymnasium-wilhelmsdorf.de.

Auch das PG hat in seinem Unterricht **Methodenkurse und Freiarbeit** eingebaut. Diese sind an Fächer gebunden. In Wilhelmsdorf bilden sie in Verbindung mit der 16-prozentigen Kürzung des Fachunterrichts eigenständige Fächer.

Mit den EVA-Angeboten haben wir sogar ein freies, jedoch nicht verpflichtendes Kursangebot. Unser Fazit: Wir haben gesehen, dass der G8-Bildungsplan auch mit **weniger Pflichtstunden** zu schaffen ist und dass die freiwerdenden Stunden sinnvoll mit anderen Lernmethoden aufgefüllt werden können, um **autonomes Lernen und eigenverantwortliches Arbeiten** noch mehr zu fördern.

Petra Braun

Freie Schule Anne-Sophie in Künzelsau

Der zweite Besuch führte nach Künzelsau an die Freie Schule Anne-Sophie. Die Freie Schule Anne-Sophie wurde von der Firmeninhaberin der Würth-Gruppe **Bettina Würth** unter der Beratung von Peter Fratton gegründet.

Sie ist eine private, staatlich anerkannte Schule für alle Jahrgangsstufen. Sozusagen eine Gemeinschaftsschule, an der man alle Schulabschlüsse erreichen kann. Ihr Motto lautet: **Kein Kind darf übersehen werden.**

Da die Schule über große finanzielle Mittel verfügt, erfüllt ihre Ausstattung höchste qualitative und ästhetische Ansprüche, so hat z.B. jeder Schüler und Lehrer seinen eigenen Arbeitsplatz mit eigenem PC. Auch an dieser Schule fiel auf, dass alles in einem sehr **ordentlichen und gepflegten Zustand** war.

Interessant sind die verschiedenen personell organisierten Einheiten: Eine **Lerngruppe** besteht aus einem **Lernbegleiter** (je nach Fach verschieden), der 14 bis 15 **Lernpartner** (Schüler) während des Unterrichts betreut. Eine **Lernfamilie** besteht aus Lernpartnern unterschiedlichen Alters und einem Lernbegleiter, die sich zum Essen oder z.B. zu Ausflügen treffen. Ein **Lernassistent** übernimmt in den Lernateliers die administrativen Aufgaben (Kopieren, Formulare bearbeiten...). Jeder Lernpartner hat außerdem einen persönlichen **Lerncoach**, mit dem er über ALLES sprechen kann.

Schule Innovativ

Persönliche Eindrücke aus Besuchen an innovativen Schulen in Wilhelmsdorf und Künzelsau (Fortsetzung von Seite 6).



Freie Schule Anne-Sophie, Künzelsau

Die dort gelebte Lernkultur funktioniert, weil klare **Grundsätze, Regeln und Ordnungsprinzipien** konsequent gelebt werden. Die Vereinbarungen sind nicht starr und werden durch alle am Schulleben Beteiligten mitgestaltet, was, wie ich finde, sehr erwähnenswert ist. Die Grundsätze lauten

- Respektvoller Umgang mit Menschen und Materialien
- Autonome Lernform
- Gemeinsame Gestaltung der Umgebung (architektonisch, menschlich, strukturell, organisatorisch)
- IGvs Ins Gelingen verliebt sein

Das autonome Lernen erfolgt in der Regel in 90-minigen Unterrichts-Einheiten, bestehend aus einer **Inputphase** und einer **Konsolidierungsphase**.

Die Inputphase beginnt mit der Bekanntgabe und Erklärung des nächsten Lernziels, einer Faszinationsphase für dieses Thema, einer Anregungsphase für geeignete Lernmethoden und einer Planungsphase mit Terminierung, bis wann dieses Ziel erreicht sein sollte. In der Konsolidierungsphase erarbeiten die Lernpartner ihre Themen in Einzel- oder Gruppenarbeit.

Es erfolgen **Lernkontrollen** nach kleineren und größeren Modulen des dort zu bearbeitenden Kompetenzrasterplans, welcher dem Bildungsplan angepasst ist. Bei Nichterreichung eines Kompetenzzieles folgt umgehend ein persönliches Beratungsgespräch, in welchem fest terminierte Zielvereinbarungen gesetzt werden. Zeugnisse mit Noten gibt es erst ab der 8. Klasse.

Es gibt einige Strukturhilfen, die der individuellen Beobachtung und Beratung dienen. Jeder Schüler führt ein persönliches **Lerntagebuch** über das, was er jeden Tag lernt bzw. kann damit auch selber besser planen, wann er was können sollte. Die Schüler (jeden Jahrgangs) können je nach persönlichem Leistungsstand entsprechend graduieren (**Beginner, Advancer, Master of Learning**) Je höher die Graduierung, umso mehr Freiheiten kann ein Lernpartner erhalten.

Die **Lernbegleiter** sollen sich mit dem ganzheitlichen System vollkommen identifizieren und konsequent danach handeln (z.B. gemeinsam mit den Schülern Mittagessen gehen, Lehrer-Präsenzzeit von 7:45 bis 16:30Uhr). Damit sich die Lernbegleiter über die einzelnen Schüler austauschen können, muss eine ausgeprägte **Teamfähigkeit** untereinander bestehen. Die Lernbegleiter benutzen gemeinsame Materialien. Das Wichtigste für die Lernpartner ist laut Herr Fratton die **persönliche Begleitung der Schüler**. Diese sieht er differenziert in der Lernbegleitung, Laufbahnbegleitung und Lebensbegleitung.

Das gesamte System dieser Schule basiert auf gegenseitigem Vertrauen. Aus meiner persönlichen Sicht hängt diese Lernkultur nicht allein vom Geld ab. Eine ganz große Rolle spielt dabei die **Konsequenz**, die **gegenseitige Wertschätzung** und der enge **persönliche Bezug** zu den Lernbegleitern. Dadurch kann sich eine sehr positive Haltung zum Lernen und zur Verantwortungsbereitschaft sich selbst und anderen gegenüber entwickeln. Mehr über diese Schule erfahren Sie unter: www.freie-schule-anne-sophie.de

Andrea Lorenz

Termine

Stand 15. 11. 2012. Ohne Gewähr.

► **Treffen für die neuen ElternvertreterInnen**
Mo., 3. 12. im PG. Herzliche Einladung für alle neuen ElternvertreterInnen !

► **Nächste Elternbeiratssitzung**
Di., 19. 2. 2013, 19:00 Uhr. Bitte vormerken.

► **Nächste Elternabende**
Di., 26.2. J1, Mi., 27.2. Kl. 10, Do., 28.2. Kl. 9,
Mo., 4.3. Kl. 8, Di., 5.3. Kl. 7, Mi., 6.3. Kl. 6, Do., 7.3. Kl. 5. Auch diese Termine bitte vormerken. Uhrzeiten können individuell festgelegt werden: 19:00, 19:30 oder 20:00 Uhr.

Weitere Termine

Quelle: PG-Homepage. Mehr: www.pg.bc.bw.schule.de/php/uberpg.php?section=termine

Mo.	19.11.2012	17 Uhr Infoveranstaltung "Schulische Weiterbildung nach Klasse 8/9/10" (Frau Miehle)
Mi.	21.11.2012	Studententag J 2 (Besuch der Institution); kein Unterricht in J2
Do.	22.11.2012	Deutschprojekt mit Medienzentrum 10d, 8./9. Std.
Do.	29.11.2012	Deutschprojekt mit Medienzentrum (Teil 2) 10d, 8./9. Std.
Mo.	03.12.2012	19:30 Uhr, Einladung für neue Elternvertreter
Sa.	08.12.2012	Debating Senior League Runde 1+2 am Pestalozzi Gymnasium
So.	09.12.2012	17 Uhr Adventskonzert der Musik-Arbeitsgemeinschaften in der Kirche St. Josef in Birkendorf
Mi.	19.12.2012	Karrieretag 11 - 15 Uhr (Klassen 10, J1/J2)
Fr.	21.12.2012	7:30 Uhr St. Martin Weihnachtsgottesdienst (PG + WG)
Mo.	24.12.2012	Weihnachtsferien
-Fr.	-04.01.2013	
Fr.	18.01.2013	Debating Senior League Runden 3-6 Debating Wochenende in Würzburg
-So.	-20.01.2013	
Mi.	23.01.2013	Exkursion des Neigungsfachs Musik J2 nach Wien (Abitur: "Musik um 1910 in Wien")
-Sa.	-26.01.2013	
Do.	24.01.2013	Jahrbuch-Arbeitstage
-Sa.	-26.01.2013	
► Fr.	25.01.2013	Premiere: "Der kaukasische Kreidekreis", 19.30 h, Komödienhaus BC
Sa.	26.01.2013	2. Aufführung: "Der kaukasische Kreidekreis", 19.30 h, Komödienhaus BC
So.	27.01.2013	3. Aufführung: "Der kaukasische Kreidekreis", 19.30 h, Komödienhaus BC
Mo.	28.01.2013	Kl. 10: Fachinformation d.d. Fachlehrer über das Kurssystem
-Fr.	-08.02.2013	
Di.	29.01.2013	4. Aufführung: "Der kaukasische Kreidekreis", 19.30 h, Komödienhaus BC
Mi.	30.01.2013	5. Aufführung: "Der kaukasische Kreidekreis", 19.30 h, Komödienhaus BC
Fr.	01.02.2013	Zeugnisausgabe J1/J2
Fr.	01.02.2013	6. Aufführung: "Der kaukasische Kreidekreis", 19.30 h, Komödienhaus BC
Sa.	02.02.2013	7. Aufführung: "Der kaukasische Kreidekreis", 19.30 h, Komödienhaus BC
So.	03.02.2013	Dernière: "Der kaukasische Kreidekreis", 19.30 h, Komödienhaus BC
Fr.	08.02.2013	Winterferien
-Fr.	-15.02.2013	
► Fr.	22.02.2013	Elternsprechnachmittag 15 - 19 Uhr
Sa.	23.02.2013	Debating Senior League Runde 7-8
► Fr.	01.03.2013	Premiere "Der Tod des Sherlock Holmes" Beginn: 19.30 Uhr Komödienhaus Biberach
Sa.	02.03.2013	"Der Tod des Sherlock Holmes" Beginn: 19.30 Uhr Komödienhaus Biberach

Früh übt sich

Tastaturkurse für Klassenstufe 6



Nur wenige Computernutzer beherrschen eine flüssige, ermüdungsfreie Tastaturschreibweise. Daher organisiert der Elternbeirat spezielle Tastaturschulungskurse vorwiegend für Klasse 6 (Schüler anderer Klassen können auch teilnehmen). Die Kurse werden durch Frau Rosemarie Karle nach professionellen Standards durchgeführt.

Ein Kurs dauert vier aufeinander folgende Freitage, je 90 Minuten, Beginn ist 13:15. Die Kinder erlernen die 10-Finger-Schreibweise auf der PC-Tastatur. In der Regel werden klassenweise Gruppen, bis ca. 20 Teilnehmer, gebildet.

In der Kursgebühr von 45,-€ sind die Kursunterlagen enthalten. Da die Schule die Räumlichkeiten für diesen Kurs stellt und im Unterschied zu vergleichbaren Kursangeboten daher keine Räume angemietet werden müssen, ist dies ein sehr günstiger Preis.

Aktuell stehen wieder Kurse an. Klasse 6a hat vergangenen Freitag begonnen, es folgen in Abständen von 5 Wochen drei weitere Gruppen / Klassen. Einzelne Nachmeldungen sind noch möglich.

Markus Kammerlander kammerlandermt@web.de

Impressum

Elternbeirat Aktuell ist ein e-Mail-Newsletter für Eltern und ElternvertreterInnen des Pestalozzi Gymnasiums Biberach. Erscheint unregelmäßig, ca. 3-5x jährlich. Dieser Newsletter ist kein offizielles Informationsorgan, sondern möchte von Eltern für Eltern interessante Informationen und Denkanstöße weitergeben.

Verteiler: Per e-Mail an alle aktuellen, per e-Mail erreichbaren ElternvertreterInnen des Pestalozzi Gymnasiums Biberach, mit Bitte um Weitergabe an alle per e-Mail erreichbaren Eltern der jeweiligen Klasse. Weiterer Verteiler: Schulleitung, Sekretariat, Lehrerkollegium. Wer diesen Newsletter nicht bekommen möchte oder wem wir diesen versehentlich zugemalt haben: Einfach eine kurze Mitteilung an studer@studer-design.de.

Verantwortlich für den Inhalt: Vorstand des Elternbeirats des Pestalozzi Gymnasiums Biberach. Vorsitzender: Michael Studer. Layout, Satz: Michael Studer.